

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 274.

Donnerstag den 1. Dezember 1887.

(5135) **Kundmachung.** Nr. 3278.

Auf Grund des § 1 (Artikel 8) des am heutigen Tage im Reichsgesetzblatte zur Kundmachung gelangenden, unterm 19. November 1887 Allerhöchst sanctionierten Gesetzes, womit Abänderungen des Gesetzes vom 28. Mai 1882, R. G. Bl. Nr. 56, und Bestimmungen über den Anweisung (Check- und Clearing-) Verkehr des Postsparkassenamtes getroffen werden, wird mittels der gleichzeitig verlaublichen Durchführungs-Berordnung des Handelsministeriums im Innern und dem Finanzministerium nach Anhörung des Beirathes des Postsparkassenamtes die Höhe des Zinsfußes der Spar-Einlagen mit drei von einhundert Gulden per Jahr festgesetzt.

Diese Bestimmung des Zinsfußes für den Sparverkehr wird hiemit in Gemäßheit der Anordnung des § 1 (Artikel 8) des citierten Gesetzes zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Laibach am 1. Dezember 1887.

R. I. Landesregierung für Krain.

(4920-2) **Notarstelle.**

Zur Befehung der erledigten Notarstelle in Landstrah, eventuell der durch etwaige Befehung frei werdenden Notarstelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der nach dem vom hohen Justizministerium mit Erlaß ddo. 31. Oktober 1887, Z. 9172, vorgeschriebenen Formulare ausgefertigten Qualifications-Tabellen (wovon ein Exemplar bei der Notariatskammer behoben werden kann) versehenen Gesuche längstens

binnen vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ an, d. i. bis 22. Dezember 1887,

bei der gefertigten R. I. Notariatskammer zu überreichen.

Auf die nach Verlauf dieser Bewerbungsfrist bei der Notariatskammer überreichten Competenzgesuche wird bei diesem Befehungsvorschlage keine Rücksicht genommen werden.

Laibach am 14. November 1887.

R. I. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz m. p.

(5055-2) **Studenten-Stipendien.** Nr. 10514.

Vom ersten Semester des Schuljahres 1887/88 an kommen folgende Studentenstipendien zur Wiederbefehung:

1.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimij'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr., auf welche
a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft,
b) Studierende aus dem Dorfe Podgier,
c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Schiffer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

2.) Die Josef Glibočnik'sche Studentenstiftung I jährlicher 43 fl. 10 kr., welche von der zweiten Volksschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten, und zwar die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Glibočnik aus dem Dorfe Poshenit, Pfarre Jirklach, seiner Schwester Ursula Jhebul aus Abergas, Pfarre Michelfetten, und der Schwester Helena Womberger aus der Localität Ulrichsberg.

Die Präsentation steht dem Pfarrer von Jirklach zu.

3.) Die Jos. Glibočnik'sche Studentenstiftung IV jährlicher 50 fl., welche von der zweiten Volksschulklasse bis zum Eintritte in die theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stiffters, in deren Abgang Studierende aus der Pfarre Jirklach, vorzugsweise aber aus der Pfarre Michelfetten.

4.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Gollmayer'schen Studentenstiftung jährlicher 108 fl. 40 kr., auf welche arme gefittete Studierende aus Oberkrain Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Außer den mit hieramtlicher Kundmachung vom 9. Oktober 1887, Z. 9867, bereits ausgeschrieben fünf Plätzen kommt noch ein weiterer Platz der Martin Posthevar'schen Stipendienstiftung für Schüler einer Volks- oder Bürger Schule mit deutscher Unterrichtssprache im Betrage von jährlichen 91 fl. zur Befehung.

Bezüglich der Anspruchsberechtigung wird auf die obangeführte Kundmachung verwiesen.

6.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josefa Jalen'schen Studentenstiftung jährlicher 51 fl. 86 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende, welche der Stifterin und ihrem verstorbenen Manne Simon Jalen verwandt sind, in Ermanglung solcher aber Studierende, deren Vater ein Bürger oder Bauer und geborener Krainer ist.

Die Präsentation steht dem Herrn Fürstbischöfe in Laibach zu.

7.) Das auf keine Studienabtheilung beschränkte Maria Jamnig'sche Studentenstipendium jährlicher 71 fl. 80 kr., auf welches

a) Verwandte,

b) Studierende aus den Pfarren Presta, Bayer, Fjodnigg und St. Martin unter dem Großlahlenberge Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der erste und der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Zeralla'schen Studentenstiftung jährlicher 111 fl. 65 kr.

Auf dieselbe haben arme Studierende aus dem Orte Eisnern, dann aus der Pfarre Eisnern, und in deren Ermanglung Studierende aus den Pfarren Selzach, Jallioz und Jarz, endlich Studierende aus dem Bezirksgerichts-sprengel Laibach überhaupt Anspruch.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Orts-pfarrer in Eisnern unter Zuziehung des Orts-gemeindevorstandes zu.

9.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Zerovschel'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Nachkommenschaft der Tochter des Lukas Zerovschel Anspruch haben.

10.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Barbara Kapjaner'schen Studentenstiftung jährlicher 69 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, die Musiker, in der Musik gut unterrichtet, überdies willens und tauglich sind, in der Kirche zu St. Jakob in Laibach auf dem Chore mitzuwirken.

11.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch Schüler aus des Stiffters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple.

12.) Der dritte Platz der Andreas Krön-schen Studentenstiftung jährlicher 88 fl., welche von der fünften Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der Gymnasial- und dann während der theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, in Ermanglung solcher studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

13.) Der dritte Platz der Thomas Krön-schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl. 80 kr., welche von der V. Gymnasialklasse angefangen auch in der Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus Krain, vorzugsweise aber Verwandte des Stiffters und Studierende aus Laibach und Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

14.) Der erste Platz der auf die I. bis einschließl. VI. Gymnasialklasse beschränkten Barentin Kus'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stiffters, in deren Ermanglung ein aus der Stadt Stein gebürtiger Studierender.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Stein zu.

15.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ladner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr.

Auf diese haben arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch.

16.) Der zweite Platz der Johann Müller'schen Studentenstiftung jährlicher 80 fl., welche vom Gymnasium oder von der Realschule an genossen werden kann; der Betreffende darf jedoch weder in Krainburg noch in einem Con-victe oder Seminare studieren.

Auf diese haben Anspruch:

a) Verwandte des Stiffters,

b) Studierende aus Safniz und den hiezu gehörigen Ortschaften,

c) Studierende aus den Pfarren St. Ruprecht und Neubegg in Unterkrain.

Die Präsentation steht dem Herrn Urban Müller in Safniz zu.

17.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Peintner'sche Studentenstiftung jährlicher 86 fl. 20 kr., auf welche

a) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters, in deren Ermanglung

b) ein Studierender aus dem Marktsfelden Innichen in Tirol

Anspruch haben.

18.) Die auf die Studien der Polytechnik beschränkte Josef Behar'sche Studentenstiftung jährlicher 186 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft,

b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und

c) Kinder und Nachkommen seiner weiteren Blutsverwandtschaft.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Bretnar'sche Studentenstiftung jährlicher 34 fl., auf welche Abkömmlinge der Brüder des Stiffters von der ersten Schulklasse an Anspruch haben.

20.) Der erste Platz der ersten Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf welche vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialklasse studierende Bürgerjöhne aus Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

21.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr. Auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

22.) Der erste Platz der Lorenz Ratsch'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf den Genuss dieser Stiftung, welche von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters Anspruch, unter welchen jene der männlichen Linie vor jenen der weiblichen Linie den Vorzug haben.

23.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Dominik Repitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl., auf welche arme Studierende überhaupt Anspruch haben.

Die Präsentation steht der Herrschaft in Wippach in Gemeinschaft mit dem dortigen Pfarrer zu.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Roig'schen Studentenstiftung jährlicher 45 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung sind Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, und in deren Ermanglung jene aus der Pfarre Deutsch-Ruth im Görzer Gebiete berufen.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Deutsch-Ruth im Görzer Kreise zu.

25.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr., auf welche

a) Verwandte und

b) arme Bürgerjöhne aus der Stadt Stein Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Michael Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

26.) Der erste Platz der Martin Leopold Scheer'schen Studentenstiftung jährlicher 158 fl. 30 kr., welche von der VII. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Berufsstudien genossen werden kann.

Auf diese haben Anspruch, arme ehelich geborene Studierende aus Krain überhaupt.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

27.) Der erste, sechste, achte und neunte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Jaf. von Schellenburg'schen Studentenstiftung je jährlicher 49 fl. 94 kr.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stiffters und seiner Gemahlin Anna Katharina geborenen Hofstetter, in deren Ermanglung in den I. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiesig besuchenden Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Jakob Waupetitsch im bestandenem Bezirke Mäntendorf sind.

29.) Die auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkte Jakob Sterl'sche Studentenstiftung jährlicher 93 fl. 58 kr. Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinsam mit dem Pfarrer in Tomaj zu.

30.) Der zweite Platz der von der II. Gymnasialklasse angefangen auf die Dauer von sechs Jahren beschränkten Friedrich Skerpin'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 40 kr.

Auf dieselbe haben ehelich erzeugte, für die Studien geeignete Jünglinge aus der Familie Skerpin männlicher und weiblicher Linie, jedoch mit vorzugsweiser Beachtung auf die männliche Linie, und in Ermanglung von Verwandten, Studierende aus der Stadt Stein Anspruch.

31.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Christof Stofitsch'schen Studentenstiftung jährlicher 56 fl. 36 kr., auf welche arme Studierende überhaupt Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

32.) Der sechste Platz der vom Gymnasium weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. 14 kr., zu deren Genusse aus der Sluga'schen väterlichen und Krotitsch'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermanglung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Bauchen und in deren Abgang Studierende aus Krain überhaupt berufen sind.

33.) Die auf sechs Jahre beschränkte Adam Sontner'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche Verwandte des Stiffters, in deren Abgang arme Bürgerjöhne aus Laibach und in deren Abgang wo immer gebürtige Studierende Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

34.) Der dritte Platz der Josef Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl., welche vom Gymnasium an noch in der Theologie, bis der Stiffling einen Seminarplatz dieser Stiftung erhält, genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme Studierende, welche dem Stifter verwandt, in deren Ermanglung solche, die aus der Stadt Krainburg gebürtig sind und die überdies beabsichtigen, sich fernerzeit den theologischen Studien und dem geistlichen Stande zu widmen.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

35.) Der achte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung III jährlicher 200 fl., dann der erste und dreizehnte Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung II, je jährlicher 100 fl., sowie der einundzwanzigste und dreiundzwanzigste Platz der Johann Stampf'schen Studentenstiftung I, je jährlicher 50 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottschee Landeskinder sind, d. i. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestandenen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur oder technische Hochschule u., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;
- Studierende an deutschen Forst- und Ackerbau-schulen;
- Studierende an deutschen gewerblichen Fach-schulen.

Das Präsentationsrecht steht der Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

36.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung aus der Familie Gladich Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitular und Confistorialrath Herrn Friedrich Ignaz Ritter von Friesl in Wien zu.

37.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroj'schen Studentenstiftung jährlicher 121 fl. 60 kr.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stiffters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und guten Fortgang im Studieren auszeichnen, bei Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Birkendorf.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.

38.) Die auf das Gymnasium beschränkte Dr. Georg Supan'sche zweite Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 84 kr., auf welche vorzugsweise Studierende aus der Pfarre St. Martin unter Großlahlenberg in den Dörfern St. Martin, Mittergamling und Untergamling geborne, in deren Abgang Studierende aus den zur Bordenstadt-pfarre St. Peter gehörigen Dörfern Mariafeld, Lipoglov, Brestoniz, Rudnit, dann aus den Dörfern St. Ulrich in Dobruine, St. Ulrich in Savogla, Bessenja, Steinitz, Waitsch, Pofarje, St. Martin zu Bodsmrel und Unterschliffa Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

39.) Die Maria Supancic'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., welche auf keine Studienabtheilung beschränkt ist. Anspruch darauf haben arme Studierende aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

40.) Die Maria Tome'sche, auf das Gymnasium in Laibach beschränkte Studentenstiftung jährlicher 65 fl., zu deren Genusse zunächst Verwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums berufen sind. Das Verleihungsrecht steht der Gymnasialdirection in Laibach zu.

41.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten Pfarrer Anton Umel'schen Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

a) Studierende aus der Anverwandtschaft des Stiffters,

b) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters,

c) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters,

d) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters,

e) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters,

f) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters,

g) Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters,

b) in deren Ermanglung Studierende, welche in Gerovec, Pfarre Stopic, gebürtig sind,
 c) in deren Ermanglung Studierende, welche überhaupt in der Pfarre Stopic gebürtig sind.
 Das Verleihungsrecht steht dem Herrn Rector in Stopic zu.
 42.) Der zweite Platz der Andreas Weisbacher'schen Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 50 kr.
 Diese Stiftung kann nach absolviertem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Weisbacher'schen oder Gorjanc'schen Verehrerschaft und in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberseifthing.
 43.) Die Friedrich von Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr., auf welche Studierende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.
 44.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährlicher 74 fl. 70 kr. Anspruch auf dieselbe haben:
 a) Studierende aus der Stadtpfarre Idria,

b) Studierende von Rusticalbesitzern der Bisthumsherrschaften Pfalz Laibach und Görtschach.
 Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Herrn Fürstbischöfe von Laibach zu.
 Bewerber um eines der oben von 1 bis 44 ausgeschrieben Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampfl-

schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befinden,
 bis 25. Dezember 1887
 im Wege der vorgezeichneten Studiendirectionen hieher einzubringen.
 K. k. Landesregierung.
 Laibach am 12. November 1887.



WASSERDICHTES LEDERNAHRUNGSFETT
 VON J. BENDIK IN ST. VALENTIN.
 Durch die Einwirkung dieses Ledernahrungsfettes wird bei Leder an Schönheit, Aermensung, Weichheit u. s. w. nicht nur Geschmeidigkeit und Wasserichte, sondern auch dreifache Erhaltung erzielt.
 Ebenso empfehlenswert ist die eben auch von J. Bendik neu erfindene f. l. ausd. p. v. Leder-Glanztinctur.
 Beweis der Vorzüglichkeit dieser unübertroffenen Leder-Conferierungsmittel sind nicht nur die bis nun erhaltenen 25 Auszeichnungen und hunderte von Anerkennungsdiplomen, sondern auch deren Verwendung beim Allerhöchsten Hof und beim k. k. Militär.
 Warnung vor Fälschungen.

(4986-3) Nr. 26742.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht, daß Alfons Roth, 37 Jahre alt, lediger Schuster in Laibach, zufolge Beschlusses des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 3. Mai 1887, Zahl 3316, wegen Schwachsinnes unter Curatel gestellt und Herr Johann Podlesnik, Hausbesitzer und Lederverkäufer in Laibach, zu dessen Curator bestellt wurde.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1887.

(4874-2) Nr. 4004.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Treffen (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem Kaspar Gregorčič gehörigen, gerichtl. auf 2388 fl. geschätzten Realität Nr. 4 der Catastralgemeinde Neubegg bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 7. Dezember 1887 und die zweite auf den 7. Jänner 1888, jedesmal vormittags um 11 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Für den Mathias Voof'schen Verlass wurde Herr Ludwig Koracin als Curator ad actum bestellt und demselben die Feilbietungsrubrik zugefellt.
 K. k. Bezirksgericht Treffen am 12ten October 1887.

(4996-2) Nr. 25373.
Dritte executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Woschek (durch Dr. Sajovic in Laibach) die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Susteršič von Jagdorf gehörigen, gerichtl. auf 4376 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 428, Rectf.-Nr. 180, tom. I., fol. 64 ad Herrschaft Auersperg, bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrung auf den 17. Dezember 1887,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. October 1887.

(4667-3) St. 6879.
Oklic.
 Od e. kr. okrajnega sodišča v Loži se naznanja:
 Na prošnjo Matilde Schweiger iz Starega Trga se z odlokom dne 6ega junija 1887, št. 4192, na 12. septembra 1887 odredjena tretja izvršilna dražba sodno na 1460 gold. cenjene nepremičnine Blaža Krašovca z Vrhnike pod vložno št. 38 katastralne občine Vrhnika na
 7. decembra 1887
 dopoludne od 9. do 11. ure pri tej sodnji s prejšnjim pristavkom preloži.
 C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 20. septembra 1887.

(5111-1) St. 6151.
Oklic.
 C. kr. okrajno sodišče v Postojni naznanja, da se je na prošnjo Notranjske posojilnice v Postojni proti Mariji Puppis iz Košane v izterjanje terjatve 300 gold. s pr. z odlokom dne 31. julija 1887, št. 6151, dovolila izvršilna dražba na 3505 gold. cenjenega nepremakljivega posestva urbarne št. 777/1, 680 1/2 in 680/3 zemljiške knjige katastralne občine Postojina.
 Za to izvršitev odredjeni so trije roki na
 6. decembra 1887,
 10. januarija in na
 10. februvarija 1888,
 vsakokrat ob 10. uri dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednost, pri drugem pa tudi pod cenilom oddalo.
 Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči vpogledati.
 C. kr. okrajno sodišče v Postojni dne 31. julija 1887.

(5113-1) St. 7465.
Razglas.
 V izvršilni stvari cerkve na Kalu (po gosp. dr. Deu v Postojini) se je zaradi 103 gold. s pr. tretja izvršilna prodaja zemljišča Josipa Kontlja z Kalu pod vložno št. 90 katastralne občine Kal vnovič na dan
 6. decembra 1887
 ob 10. uri dopoludne pri tej sodnji s poprejšnjim dodatkom preložila.
 C. kr. okrajna sodnja v Postojini dne 20. septembra 1887.

(5114-1) St. 6226.
Oklic.
 V izvršilni stvari gospod dr. Deua iz Postojine se je radi 42 gold. 50 kr. s pr. tretja izvršilna prodaja zemljišča Antona Glažarja iz Gorenje Košane pod urbarno št. 706 Postojinske graščine vnovič na dan
 6. decembra 1887
 ob 10. uri dopoludne pri tukajšnji sodnji s poprejšnjim dodatkom preložila.
 C. kr. okrajno sodišče v Postojini dne 15. avgusta 1887.

(5117-1) St. 7264.
Oklic.
 V izvršilni stvari Franja Puppisa iz Dolenje Košane se je radi 128 gold. 12 kr. s pr. tretja izvršilna prodaja zemljišča Mihe Srebota iz Gorenje Košane pod urbarno št. 672 Postojinske graščine vnovič na dan
 9. decembra 1887
 ob 10. uri dopoludne pri tukajšnji sodnji s poprejšnjim dodatkom preložila.
 C. kr. okrajno sodišče v Postojini dne 12. septembra 1887.

(5116-1) St. 6789.
Oklic.
 V izvršilni stvari Antona Lavrenčiča (po gosp. dr. Deu iz Postojine) se je radi 88 gold. 42 kr. s pr. tretja izvršilna prodaja zemljišča Antona Penkota iz Nadanjega Sela pod urbarno št. 15 1/2 graščine Prem vnovič na dan
 9. decembra 1887
 ob 10. uri dopoludne pri tukajšnji sodnji s poprejšnjim dodatkom preložila.
 C. kr. okrajno sodišče v Postojini dne 26. avgusta 1887.

(5115-1) St. 6263.
Razglas.
 V izvršilni stvari Notranjske posojilnice v Postojini (po gosp. dr. Suppantšitschu) se je zaradi 130 gold. s pr. druga in tretja izvršilna prodaja zemljišča Andreja Povha iz Gorenje Košane št. 58, pod urbarno št. 15 ad „Kirchengilt Košana“, vnovič na
 6. decembra 1887 in na
 10. januarija 1888
 ob 10. uri dopoludne pri tej sodnji s poprejšnjim dodatkom preložila.
 C. kr. okrajna sodnja v Postojini dne 5. avgusta 1887.

(5118-1) St. 6795.
Naznanilo.
 V dan 9. decembra 1887 dopoludne ob 10. uri se bode pri podpisani sodnji tretja izvršilna dražba zemljišča Fr. Čepkovega iz Nove Sušice št. 2, urbarna št. 3, izpisek 1520 graščine Prem, sedaj vložna št. 95 katastralne občine Stare Sušice, vršila.
 C. kr. okrajno sodišče v Postojini ne 13 septembra 1887.

(5033-3) St. 9137.
Oglas.
 Umrlemu Marku Popoviču iz Skemlovca, oziroma njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, se je postavil oskrbnikom na čin gospod Franjo Štajer, c. kr. notar v Metliki, in se mu je vročil odlok zemljiščine cenitve z dne 22. oktobra 1887, št. 8389.
 C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 14. novembra 1887

(4994-1) St. 25673.
Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.
 C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:
 Na prošnjo Jožeta Križmana (po dr. Alf. Moschetu) dovoljuje se izvršilna dražba Mariji Florjančič lastnega, sodno na 520 gold. cenjenega zemljišča pod vložnima št. 148 in 149 katastralne občine Grosuplje.
 Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na
 14. decembra 1887 in drugi na
 14. januarija 1888,
 vsakokrat od 9. do 12. ure predpoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.
 Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na vpogled.
 C. kr. za mesto delegovano okrajno sodišče v Ljubljani dne 28. oktobra 1887.

(5073-3) St. 7899.
Razglas.
 Umrlemu Juriju Zagorcu, oziroma neznanim njegovim naslednikom se naznanja, da je Urša Trkovnik iz Suhe Gore vložila proti njim tožbo de praes 17. novembra 1887, št. 7899, za priposestovanje zemljišča vložna št. 71 davčne občine Cirknik, da se je o tej tožbi določil dan za skrajšano postopanje na
 5. decembra 1887
 ob 8. uri zjutraj tukaj ter da se je neznanim toženim Franc Troha iz Loza za skrbnika v tej pravdni zadevi postavil.
 Ako k pravdnemu naroku toženi sami ne pridejo ali drugega pooblaščenca semkaj ne prijavijo, bode se ta pravdna stvar s postavljenim skrbnikom obravnavala in konečno razsodila.
 C. kr. okrajno sodišče v Mokrogu dne 21. novembra 1887.

Aufruf an sämtliche Gastwirte in Laibach.

Zur endgiltigen Berathung und Beschlussfassung bezüglich der vom löblichen Gemeinderathe projectierten Biersteuer-Erhöhung laden wir hiemit sämtliche Herren Collegen ein,

Montag den 5. Dezember d. J. präcis 3 Uhr nachmittags

in den Saallocalitäten des **Hôtels „zur Stadt Wien“** sich einfinden zu wollen. (5133)

Unser gemeinsames Interesse erfordert ein zahlreiches Erscheinen.

Franz Ehrfeld

«Hôtel Elefant».

R. König

Südbahnhof.

Restaurations am Süd-Bahnhöfe.

Heute

Münchener Spatenbräu

Leber-, Blut- und Bratwürste
(eigener Erzeugung),
Gansleber-Trüffel-Pasteten
(eigener Erzeugung).

Steinfelder Märzen der Gebr. v. Reininghaus in Graz.
Pilsner aus der ersten Actienbrauerei in Pilsen.
Istrianer (Isola) à Liter 56 kr.
Hochachtend

(5131) **R. König.**

Ein Friseur-Geschäft in Laibach

auf sehr gutem Posten ist sammt allem Zugehör **sogleich zu verkaufen oder zu vermieten.**
Näheres in der Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg. (5110) 3-1

Bonne

(Kindergärtnerin), welche deutsch und slovenisch spricht, wird zu drei Kindern **sofort aufgenommen.**
Näheres: **Maria-Theresienstrasse Nr. 10, II. Stock.** (5101) 3-2

Zahnarzt L. Ehrwerth

Herrengasse Nr. 1
ordiniert täglich von 9 Uhr vormittags bis 5 Uhr abends.
Das Einsetzen und Plombieren von Zähnen schmerzlos, unkenntlich und dauerhaft. (5102) 2

Fahrkarten u. Connossemente nach Amerika

bei der k. k. conc. **Anchor-Line**
Wien, I., Kolowratring 4.

Winter-Pension!

bestehend aus ganzer Verpflegung, Wohnung und Licht, incl. freier Benützung der Thermalbäder, fl. 50 per Monat. Sämtliche Räume des Curhauses sind geheizt.
Kaiser-Franz-Josef-Bad Tüffer (Steiermark). (49.4) 67-7
Theodor Gunkel, Eigenthümer.

Vorläufige Anzeige. Circus Schlegel

auf dem Kaiser-Josef-Platze

in dem neuerbauten Bretter-Circus.

Einem hochgeehrten Publicum der Stadt **Laibach und Umgebung** mache ich die ergebene Anzeige, dass ich mit meiner rühmlichst bekannten **Kunstreiter-Gesellschaft** in einigen Tagen hier eintreffe und einen Cyklus von Vorstellungen geben werde. Meine Gesellschaft besteht aus **Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges mit 25 elegant und fein dressierten Pferden, ebenso einer Anzahl fein dressierter Hunde.**

Die Eröffnungs-Vorstellung wird durch Placate und Zeitungs-Annoncen bekannt gemacht. Es ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein

M. Schlegel
Director.
(5127)

Kleinmayr & Bamberg,
Buchhandlung in Laibach.

A. Hartleben's BIBLIOTHEK der **SPRACHENKUNDE.**
LEHRBÜCHER ZUM SELBSTUNTERRICHT.

- Französisch.** Von L. Schmidt-Beauchez.
- Englisch.** Von R. Clairbrook.
- Italienisch.** Von L. Fornasari.
- Spanisch.** Von D. Avalos.
- Russisch.** Von B. Manassewitsch.
- Ungarisch.** Von Ferd. Gürg.
- Polnisch.** Von B. Manassewitsch.
- Böhmisch.** Von Karl Kunz.
- Bulgarisch.** Von Fr. Vymazal.
- Portugiesisch.** Von F. Boech-Arkossy.
- Neugriechisch.** Von C. Wied.
- Serbo-kroatisch.** Von E. Muza.

Jeder Band hat 12 Bogen Inhalt, ist elegant geb. und kostet nur 1 fl. 10 kr. Bei Voreinsendung des Betrages erfolgt Franco-Zusendung.
A. Hartleben's Verlag in Wien.

Einladung. Hotel Stadt Wien

heute Donnerstag den 1. Dezember und morgen Freitag den 2. Dezember 1887

Concert

der bestrenommierten (5132)

Damenkapelle Kramberger.

Anfang halb 8 Uhr. Eintritt 20 kr.

Dampfschiffahrt des Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest.

Auszug aus dem Fahrplane, gültig für den Monat Dezember 1887.

Fahrten ab Triest.

Ostindien und China: Nach Hongkong über Brindisi, Port Said, Suez, Aden, Bombay, Colombo, Penang und Singapore am 18. Dezember um 4 Uhr nachmittags; (via Suez-Canal) mit Ueberschiffung auf eigene Dampfer: in Suez nach Djeddah, Massauah, Hodeidah und Suakin; in Colombo nach Madras und Calcutta.

Egypten: Freitag mittags nach Alexandrien über Brindisi (Verbindung mit Port Said und Syrien).

Levante: Dienstag um 4 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna; den 13. und 27sten über Fiume und den 6. und 20. über Ancona, dann Brindisi, Corfu, Syra, Pyraus und Chios;

Mittwoch, jeden zweiten (7. und 21.), 6 Uhr nachmittags nach Thessalien bis Constantinopel; mit Berührung von Fiume, Corfu, Santa Maura, Patras, Catacolo, Calamata, Pyraus, Volo, Salonich;

Samstag 2 Uhr nachmittags nach Constantinopel mit Berührung von Corfu und Pyraus; ferner via Pyraus nach Syra, Insel Candien und Smyrna; dann via Constantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres;

jeden zweiten Samstag (3., 17. und 31.) nach Syrien via Smyrna und (10. und 24.) nach Thessalien via Pyraus.

Dalmatien: Jeden Montag, Mittwoch und Samstag 10 Uhr vormittags (jeden Samstag via Spalato nach Metkovich); jeden Samstag um 4 Uhr nachmittags nach Metkovich direct.

Istrien: Dienstag und Freitag um 7 Uhr früh nach Fiume über Pola etc.

Venedig: Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag um Mitternacht.

Fahrten ab Fiume.

Levante: Jeden zweiten Mittwoch (14. und 28.) um 4 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna; Zwischenhäfen wie ab Triest am Dienstag; jeden zweiten Donnerstag (8. und 22.) um 3 Uhr nachmittags nach Thessalien bis Constantinopel; Zwischenhäfen wie ab Triest am 7. und 21.

Kroatien: Jeden Donnerstag 10 Uhr vormittags bis Zara mit Zwischenhäfen.

Dalmatien: Mittwoch 10 Uhr vormittags bis Cattaro mit Zwischenhäfen; Freitag, jeden zweiten (2., 16. u. 30.), um 10 Uhr vormittags nach Ancona über Zara; Sonntag 1 Uhr morgens nach Metkovich über Zara und Spalato.

Istrien: Jeden Dienstag und Freitag 2 Uhr nachmittags bis Triest, über Pola etc. Ohne Haftung für die Regelmässigkeit des Dienstes während der Contumaz-Massregeln. Nähere Auskunft erteilt die commerciale Direction in Triest und die General-Agentur in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 6. (4) 12-12 (Nachdruck wird nicht honoriert.)

Dr. Wilhelm

Specialist für Nervenkrankte

em. erster Secundararzt und gewes. suppl. Vorstand der Abtheilung für Nervenkrankte und Electrotherapie im k. k. allg. Krankenhause zu Wien, behandelt auf Grund seiner wissenschaftlichen Erfahrungen:

- Nervenkrankheiten:** allgemeine Nervosität, Schwindel, Ohrensausen, nervöse Krämpfe, Epilepsie (Fallstucht),
- Gehirnkrankheiten** sowie Geistes- und Gemüthsleiden,
- Rückenmarkslleiden:** Lähmungen, Muskelschwäche, Beistanz, nervöse Erschöpfung,
- nervöse Erregungen und Schwächezustände (im Muskel- und Nervengebiete),
- Rheumatismus, Gicht,
- Herzleiden auf nervöser Basis,
- nervöse Erkrankungen des Auges (Schwäche), des Kehlkopfes (Lähmung der Stimmbänder) etc.

Ordination in **Wien, I., Canobagasse Nr. 5** (von 2 bis 5 Uhr), Consultation in geeigneten Fällen auch brieflich.

Neber telegraphische oder briefliche Berührung auch im Wohnorte des Kranken selbst behufs Untersuchung und Ordination. (5109) 10-1

CACAO und CHOCOLADE

(4852) 102

VICTOR SCHMIDT & SÖHNE

welche auf der ersten Wiener Kochkunst-Ausstellung mit dem höchsten Preise, dem Ehrendiplom, ausgezeichnet wurden, sind nur echt mit unserer behördlich registrierten Schutzmarke und Firma.

Zu haben bei allen renommierten Herren Kaufleuten und Delicatessenhändlern, **in Laibach bei Herrn Peter Lassnik.** — Versendung in die Provinz per Postnachnahme.

VICTOR SCHMIDT & SÖHNE
k. k. landesbef. Fabrikanten. Fabrik und Central-Versandt Wien, IV., Alieggasse Nr. 48 (nächst dem Südbahnhofe).